

NAMEN & NOTIZEN

Fasnacht im «Center»

Während den Fasnachtstagen ist auch im Emmen Center immer etwas los. Vom Mittwoch, 18. Februar, bis und mit Gütisdiensstag, 24. Februar, können sich die Kinder im Emmen Center kostenlos schminken lassen. Zudem ist bis zum 24. Februar eine imposante Kostüm- und Masken-Ausstellung der Vereinigten Guuggenmusigen Luzern zu bestaunen. Anlass zur Präsentation im Erdgeschoss des Einkaufszentrums ist das 45-jährige Bestehen des Vereins und die 40. Auflage des «Guuggali».

Natürlich dürfen auch die Auftritte von Guuggenmusigen nicht fehlen: An den drei Fasnachtstagen sorgen zahlreiche Formationen aus der Region für fasnächtliche Klänge. PD

www.emmencenter.ch



Viele Zuschauer beim Kinderschminken im Emmen Center.

BILD PD

«Let's spend the night together»



Mr. Oldies, Michel Richter, mit Fans. V. l.: Marlis Peter (Schenk), Anita Erni (Rickenbach), Lucia Stöckli (Knutwil) und Marie-Therese Portmann (Schenk).

BILDER JÖRG LÜSCHER

Was den Rolling Stones 1969 zu einem Megahit gereichte, gilt für Michel Richter von Oktober bis April jeden Sonntagabend ab 19.30 Uhr: «Lasst uns die Nacht gemeinsam verbringen, in guter Gesellschaft und natürlich beim Besten, was die Musikgeschichte zu bieten hat», lautet seine Botschaft an die Gäste des Hotels Montana in Luzern.

Mindestens 25 Jahre müssen Hits und Evergreens auf dem Vinyl-Buckel haben, um von

«Mister Oldies» in der Louis Bar aufgelegt zu werden. Dazu gibt es immer auch den Blick hinter die Musikgeschichte. Vom ehemaligen Radiomoderator erfährt man zum Beispiel, dass der zum Islam konvertierte Yussuf ein geborener Steven Demetre Georgiou ist und als Cat Stevens in den 60er- und 70er-Jahren unzählige Ohrwürmer produziert hat. Oder dass die englische Rockband Uriah Heep ihren Namen einer Romanfigur von David Copperfield entnommen hat.

40 000 Singles

Wirklich reizvoll ist es, am traditionellen Good Old(ies) Sunday seinen Lieblingstitel spielen zu lassen. Egal, welchen Song von welchem Interpreten man gerne hören möchte, Michel Richter kann auf einen Fundus von 40 000 Singles und LPs zurückgreifen. Ein «Leider nein» gibt es da so gut wie nie.

JÖRG LÜSCHER

www.musicmagicians.com
www.hotel-montana.ch



Oldies-Sunday-Stammgäste: Stefan Popp (Rüti), Sandra Odermatt (Littau), Ramona Weber (Reinach BL), Dirk Hany (Baden).



«Damals waren wir jung und knackig»: Hanny und Joe Willmann aus Sursee stehen auf die guten alten CCR.

Ein japanisches Bijou



Walter Pfyl ist begeistert vom Toyota-Stadtflietzer. BILD BEAT BLÄTTLER

Autojournalisten kennen ihn schon und haben über den Toyota-Kleinwagen iQ berichtet, auch in dieser Zeitung Mitte Dezember. Nun steht der Kleine aus Japan in den Autohäusern. An einer schweizweiten Toyota-iQ-Night stellte auch die Wyssmatt-Garage in Kriens den kleinen Flitzer vor.

Die Japaner behaupten, der iQ stelle die traditionelle Denkweise, wie ein Stadtfahrzeug sein müsse, auf den Kopf. Das werden die Besucher der iQ-Night bestätigen können. Zwei Personen finden bequem Platz – im Notfall gar vier –, und die Fahrgäste geniessen einen beeindruckenden Komfort. Auch Sicherheit wird grossgeschrieben. Vorzüge, die sonst höheren Fahrzeugklassen eigen sind.

«Ich glaube, mit diesem Auto haben wir einen Haupttreffer gelandet», sagt Walter Pfyl, Geschäftsleiter der Wyssmatt-Garage AG. Pfyl ist davon über-

zeugt, dass der knapp 3 Meter lange, 1,80 Meter breite und 1,60 Meter hohe iQ rasch ein neues Kundensegment anziehen wird. Er glaubt aber nicht, dass Fiat-500- und Mini-Fans einen iQ erwerben. «Diese beiden Modelle sind Kult, unser Neuer wird andere Käufer finden.»

Er denkt da grundsätzlich an Leute, die ein kleines und wendiges Auto suchen. Pfyl spricht aus Erfahrung, er hat das neue Modell bereits gefahren. Einerseits sei das Auto bequem und andererseits auch bei hoher Geschwindigkeit absolut spurtreu.

Der zurzeit einzige Nachteil ist die Lieferfrist von zirka drei Monaten. Toyota Schweiz bietet fünf Versionen mit dem 1000-ccm-Motor an. Sie kosten zwischen 21 700 und 25 500 Franken. Die Ausführung mit einem 1,4-Liter-Diesel-Aggregat ist ab 27 100 Franken zu haben.

BEAT BLÄTTLER

• SIEGERGALERIE •

(Vor)Freude bei den Gewinnern



V. l.: Fabienne Bucher (SBB Reisebüro Luzern) übergibt die Gewinne an Carmen Fisch, Heidi Frank und Hans Furrer.

BILD JU

Kürzlich hat im SBB Reisebüro Luzern die Preisübergabe des grossen Wettbewerbs aus der SBB Reisebeilage stattgefunden. Heidi Frank aus Emmenbrücke strahlte ob ihres Hauptgewinns: ein Railtour-Ostsee-Package für zwei Personen im Wert von Fr. 1800.–, ob es Veloferien entlang der Ostseeküste oder Wellnessferien in einer Bäderlandschaft sein werden, ist noch offen. Railtour verfügt als der Schweizer Ostsee-Spezialist über das passende Angebot. Die zweitplatzierte Carmen Fisch aus Luzern freute sich über den Gewinn der Reise mit dem CityNightLine nach Hamburg für Fr. 1148.–. Begeistert war Hans Furrer (Luzern) vom dritten Preis: eine Fahrt im Führerstand von Luzern nach Interlaken Ost im Wert von 850 Franken, gesponsert von der Zentralbahn, Rückreise in der 1. Klasse inklusive.

Viel los im Frühling

Am Samstag, 28. März, ist es wieder so weit. In dieser Zeitung erscheint die Frühlingausgabe von «Reisen und Ferien SBB». Wer nicht zuwarten mag: Bei den AboPass-Reisen

nach Berlin und Paris gibts noch freie Plätze. Unter www.zisch.ch (Rubrik AboPass-Angebote) sind Details zu den AboPass-Reisen abrufbar. Servus Berlin – à bientôt Paris! PD

Gewonnen haben weiter: 4. Preis eine Reise für 2 Personen 1. Klasse nach Mailand: Lukas Zemp; 5.–10. Preis: je ein Railtour-Suisse-Gutschein im Wert von Fr. 100.–: Anne Baumeler, Fredy Christen, Helmut Jost, Diana Crappella, Gerhard Ziegler, Maria Krohn; 11.–15. Preis: je ein Rail-Check für ein Event im Wert von Fr. 50.–: Andrea Uhr, Jürgen Link, Ruth Ruppert, Silvia Iten, Agatha Niedermann; 16.–25. Preis: je eine Zentralbahntageskarte 2. Klasse im Wert von Fr. 40.–: Alois Arnold, Geurit Elmer, Ursula Zeindler, Beat Gähwiler, Edith Stöckli, Brigitte Ziehler, Kasper Simeon, Eduard Rössli, Karl Auf der Mauer, Heidi Hofstetter; 26.–30. Preis: je ein Yallo Handy-Bundle im Wert von Fr. 19.90: Christina Omlin, Gerhard Schenk, Patrick Rey, Rita Andermatt, Sandra Durrer-Studer; 31.–40. Preis: je ein Rail-Check im Wert von Fr. 20.– für ein Snow'n'Rail-Angebot von RailAway: Anita Elsener, Ursula Müller, June Friz, Manuela Sandoz, Hanne Giger, Beatrice Filippi, Anton Amberg, Rita Aeppli, Richard Ochsner, Astrid Baumeler; 41.–50. Preis: je ein Rail-City-Gutschein im Wert von Fr. 20.–: Markus Achermann, Kurt Speck, Angela Herzog-Wanner, Walter Omlin, Bernadette Fuhrmann, Christine Bannwart, Fritz Emmenegger, Marianne Mentrup, Paula Kurmann, Edith Sidler.

Nach 16 Jahren endlich ein Treffer

Am Bärteli-Essen, dem grossen Fest der Zunft zu Safran, findet immer eine Tombola statt. Sechzehn Jahre lang kaufte der Präsident des Lozärner Fasnachtskomitees (LKF) und Zunft zu Safran-Mitglied, Martin Dudle, Lose an diesem Anlass und hatte nur Pech. In diesem Jahr landete er einen Volltreffer und gewann den Hauptpreis in Form eines Citroën C1. Vergangenen Freitag durfte Martin Dudle seinen Gewinn im Autohaus Galliker in Kriens abholen. Hier erwarteten ihn nicht nur der Inhaber Emil Galliker und Geschäftsführer Gabriel Galliker, sondern auch Mitglieder des Ver-

gnügungskomitees (VK) der Zunft zu Safran: Präsident Andreas Moser, Tombola-Chef Gregor Hug sowie F-&B-Verantwortlicher Christoph Widmer, der den Hauptpreis organisiert hatte. Eingehüllt in ein rotes Tuch stand der C1 im Autohaus. Als Martin Dudle das Tuch hob und das schwarze Fahrzeug erblickte, äusserte er spontan: «Knackig sieht es aus. Als Frankreich-Fan passt mir dieses Auto wunderbar.»

Zum Schluss noch dies: Martin Dudle ist ein Beweis dafür, dass Glück sowohl in der Liebe, wie auch im Spiel möglich ist. Vor einem Jahr hat er geheiratet. CLAUDIA SUREK



Emil Galliker (links) mit dem C1-Gewinner Martin Dudle und Tombolachef Gregor Hug.

BILD CLAUDIA SUREK

Migros-Kundenwettbewerb

Vom 2. bis 7. Februar konnten die Kundinnen und Kunden der Migros-Filialen Hofmatt Kriens und Horw bei einem Wettbewerb fünf Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von Fr. 2500.– gewinnen. Das Glück bei der Verlosung

hold war: Ursula Affentranger, Kriens; Erwin Lang, Horw; Heidi Schumacher, Horw; Martha Kipfer, Kriens, und Walter Etter, Horw. Weitere 20 Personen wurden mit je einem Gutschein von 50 Franken beglückt. PD

Ferien im Engadin mit Sonntags Joker



V. l.: Susanne Keiblinger, Sonja Zihlmann mit den Zwillingen Florian und Silvan, Ehemann Guido und Rena Stutz.

BILD MARLIS JUNGO

Immer am Sonntag winken im Joker-Angebot in der siebten Ausgabe der «Neuen Luzerner Zeitung», der «Zentral-schweiz am Sonntag», Superpreise. So forderten kürzlich 4000 Leserinnen und Leser das Glück heraus und wollten eine Woche Winterferien für zwei Personen im Hotel Misani in St. Moritz/Celerina gewinnen.

In Escholzmatt überraschte Projektmanagerin Susanne Keiblinger die Gewinnerin Sonja Zihlmann mit der freudigen Nachricht. Die Übergabe des Gutscheins wurde in Luzern vereinbart, wo ihr Rena Stutz von den unikahotels.ch im Auftrag des Hotels Misani den Gutschein überreichte.

«Wir wollen es uns noch überlegen, ob es Winter- oder Sommerferien werden sollen», so die Gewinnerin und ihr Ehemann Guido. Zwar können die dreijährigen Zwillinge Silvan und Florian bereits Ski fahren.

Aber auch ein Aufenthalt zum Wandern im Engadin würde der Familie Zihlmann gelegen kommen. Die Preissponsorin zeigt sich flexibel und offeriert sieben Übernachtungen mit Frühstück und Schlemmermenü am Abend sowie den Skipass für 6 Tage und zwei Personen im Winter oder aber eine Ferienwohnung im Sommer mit freier Fahrt auf den Oberengadiner Bahnen.

Wer das Glück herausfordern will: Im Sonntags Joker finden sich attraktive Verlosungen oder AboPass-Angebote.

MARLIS JUNGO

www.zisch.ch/sonntagsjoker

Die PR-Seite Namen & Notizen informiert Leserinnen und Leser über Marktneuheiten und Highlights.
Redaktion: Marlis Jungo und Yvonne Imbach
Adresse: Verlag Neue Luzerner Zeitung AG, Namen & Notizen, Postfach, 6002 Luzern (Telefon 041 429 52 52)